

## **„VOLKSGESUNDHEITSPFLEGE“ ZUR ROLLE DER KRANKENPFLEGE IM NATIONALSOZIALISMUS**

Analog zu Bereichen wie Fürsorge, Wohlfahrt oder Erziehung können wir auch im Bereich der Pflege nach ihrem Platz im nationalsozialistischen Gesundheitswesen fragen. Die Krankenpflege, zahlenmäßig die größte Berufsgruppe im medizinischen Bereich, ist aus Sicht von Medizinhistorikerinnen und -historikern oft allzu freiwillig den Veränderungen ab 1933 gefolgt. Wie sahen diese im Einzelnen aus und welche Traditionen wirkten hier mit? Gab es Alternativen zu „angepasst und treu ergeben“? Und wie erging es der jüdischen Krankenpflege?

Ziel dieses Studientages soll zum einen sein, die Teilnehmenden mit Hintergrundwissen zur eigenen Berufsgruppe auszustatten, insbesondere zum Wandel im berufsethischen Verständnis und seinen Folgen. Die Beschäftigung mit dem Thema vermittelt außerdem gerade Altenpflegeauszubildenden eine Vorstellung davon, wie Lebenswelten ihrer Patientinnen und Patienten ausgesehen haben könnten. Und warum sie heute im pflegerischen Alltag manchmal Verhaltensweisen zeigen, die besser verstehbar werden, wenn man als Pflegekraft nicht nur die Patientenanamnese zur Verfügung hat, sondern weiß, wie die damaligen gesellschaftlichen Verhältnisse aussahen.

### Aspekte:

- der Wert des Menschen und der Einfluss der Naturwissenschaften
- Eugenik/Rassenhygiene und Euthanasie vor 1933
- „Gleichschaltung“ des Gesundheitswesens
- beruflicher Alltag in Altenpflege/Krankenpflege/„Irrenpflege“/ Kinderkrankenpflege
- „Volksgesundheitspflege“ und das Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses
- vom „Euthanasieprogramm“ zur „Endlösung“

### Methodische Elemente:

- Meinungsbarometer zur zeitlichen Einordnung einzelner Zitate über Eugenik/Euthanasie
- Wissenswertes aus der NS-Pflegegeschichte, Lehrgespräch
- Murmelrunde und anschließende Auswertung eines Fragebogens
- Verbindung vom Krankenmord zum Judenmord / Themenführung durch die Dauerausstellung
- selbstbestimmte Arbeitsphase, wahlweise Biografiearbeit, kreatives Schreiben, szenische Darstellung
- Diskussion der Ergebnisse unter Hinzunahme aktueller Aspekte wie Liberalisierung der Sterbehilfe, Ökonomisierung u.a.m.
- last, but not least: Empowerment - Kleinstgruppengespräche zum Thema Handlungsspielräume früher/heute mit Ermutigung, die eigene berufliche Situation aufmerksam im Blick zu haben